

L01318 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 11. 9. 1903

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

IX. FRANCKGASSE 1.

Freitag, nachmittags.

5 Hätte die größte Lust, mich in die Dampftramway zu setzen und Sie gegen Abend zu besuchen, wenn ich eine Ahnung hätte, erfens ob Sie in Wien find und zweitens wo Sie wohnen. Da auch Richard nicht mehr hier, kann ich beides nicht erfahren. Leider!

Bitte gleich um ein paar Zeilen. Herzlich

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 352 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nachgesandt nach »XVIII SPÖTTELGASSE 7.« 2) Stempel: »Rodaun, 12 9 03, 9–11V«. 3) Stempel: »Wien 9/3, 13. 9. 03, Bestellt«. 4) Stempel: »18/1 Wien, 14. 09. 03, 10.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift auf das Datum des Poststempels – des Samstags – datiert: »12/9 903.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »219« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »200«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 173–174.

7 *wo Sie wohnen*] Am 2.9.1903 waren Olga Schnitzler und der Sohn Heinrich in die erste gemeinsame Wohnung in einem neu errichteten Haus in der Spöttelgasse 7 (heute: Edmund-Weiß-Gasse) im 18. Wiener Gemeindebezirk gezogen; am 9.9.1903 war Schnitzler nachgefolgt.